

Weg frei für Klinikgutachten

■ ESSLINGEN: Kreistags-Ausschuss stimmt Auftrag zu

Wie erwartet hat gestern der Verwaltungs- und Finanzausschuss des Kreistags zugestimmt, das Büro Ernst & Young mit einem Gutachten über die Krankenhausversorgung zu beauftragen. Am Montag hätte bereits der Esslinger Gemeinderat dem gemeinsamen Gutachten zugestimmt, das sowohl die Wirtschaftlichkeit aller Abteilungen untersuchen als auch die Chancen einer gemeinsamen Zukunft ausloten soll.

VON ROLAND KURZ

Stadt und Landkreis wollen darauf drängen, dass das Gutachten bis Oktober vorliegt. Die Kreiskliniken stehen unter Zeitdruck, denn am Kirchheimer Krankenhaus steht seit Herbst eine Baustelle still, die Geld verschluckt. Dort sollten die psychiatrischen Abteilungen Nürtingen und Plochingen zusammengezogen werden. Als das Gutachten für den Kreis jedoch die komplette Schließung Plochingens und einen Psychiatrie-Neubau in Nürtingen empfahl, wurde ein Baustopp verhängt.

Das Thema Psychiatrie müsse aus Sicht des Landkreises vorrangig angegangen werden, sagte gestern Elvira Benz, stellvertretende Geschäftsführerin der Kreiskliniken. Ob schon vor Oktober ein Konsens bei der Psychiatrie möglich sei, könne sie nicht sagen. Die Gutachter, die möglichst schnell anfangen sollten, werden von einer Steuerungsgruppe begleitet, in der Elvira Benz und Kreiskammerin Monika Dostal den Landkreis vertreten sowie Bürger-

meister Bertram Schiebel und Bernd Sieber, Geschäftsführer des Klinikums Esslingen, die städtische Seite. „Wir sind damit einen entscheidenden Schritt weiter“, sagte Benz und erinnerte an die vielen offenen Fragen, die noch vor einigen Wochen das Verhältnis von Stadt und Kreis beherrschten. Sie sei froh, dass jetzt schnell, konstruktiv und in beiden Gremien einstimmig eine Basis für die vertrauensvolle Zusammenarbeit geschaffen worden sei.

In der Mitteilung der Kreisverwaltung, die nach der nicht öffentlichen Sitzung verteilt wurde, heißt es: „Da vom Gutachten auch Lösungsansätze in Bezug auf eine verbesserte Zusammenarbeit, zum Beispiel durch Fusion, Holding oder Kooperation erwartet werden, kann der Landkreis auf die verbindliche Aussage der Stadt Esslingen zu einer Fusion bis zum 15. Juni verzichten.“

Bevor die Gutachter ihre Lösungsansätze präsentieren, sollen sie jede Abteilung in Esslingen, Ruit, Plochingen, Kirchheim und Nürtingen auf ihre Wirtschaftlichkeit prüfen. Zweitens sollen sie in einer sogenannten Swot-Analyse Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken gegenüber stellen. Drittens sollen die Wettbewerbssituation und Zuweisungspotenzial analysiert sowie der Bedarf abgeschätzt werden. Berücksichtigen sollen die Gutachter zudem die effiziente und patientenorientierte Gestaltung der Arbeitsabläufe und die Motivierung von Mitarbeitern im zunehmenden Wettbewerb. Auch die Einbindung externer Leistungserbringer soll geprüft werden.